IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival 2017

Doris Uhlich

Seismic Night

19. Juli, 19:00
21. Juli, 21:30
Odeon

© Peter Empl

Doris Uhlich AUSTRIA

Seismic Night

Neubearbeitung von *Universal Dancer* von Doris Uhlich und *Ravemachine* von Doris Uhlich mit Michael Turinsky

WIEN KULTUR
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
With the support of the Culture Programme of the European Union
Culture

Doris Uhlich bei ImPulsTanz

Performances

2017
Seismic Session
Doris Uhlich
10. August, 18:00
13. August, 15:00
Wiener Secession
Uraufführung
Eintritt frei

2016
The Greatest Christmas Breakdown Special
Seismic Night
Doris Uhlich & Boris Kopeinig
(Choreographer, Performer)

2013
more than naked
(Choreographer, Performer)

2012
Rising Swan
(Choreographer, Performer)

2012
ÖSTERREICH PAVILLON
Pudertanz
(Choreographer, Performer)

2011
more than enough
(Choreographer, Performer)

2008
SPITZE
(Choreographer, Performer)

Extra

2015
Festivaleröffnung
Hit The Boom
MQ Haupthof
Uhlich & Dancers
(Choreographer, Performer)

2014
Prix Jardin d'Europe Award Ceremony
Hosted by Dirk Stermann & Doris Uhlich

Workshops

2017
Energetic Icons

every body more than naked

2016
Boom Bodies

every body more than naked

2009 - 2015
Ruhestandstanz, Golden Age

2014
more than naked Training

2012
Let's fetz! (10–13 J.)

more than naked

2011
more than naked

2010 / 2009
Wilde Kerlinnen (12–15 J.)

danceWEB
2017 danceWEB Mentor
2004 danceWEB Scholarship Recipient

Residency
2008, 2013
2006 Turbo Artist-in-Residence

Michael Turinsky bei ImPulsTanz

Performance

2013
heteronomous male
(Choreographer, Performer)

2006
Fuck all that shit!
Barbara Kraus
(Performer)

Research

2017
That Thing – Mixed Abilities

Workshop

2011
The Narcissus project - Composing Physical Difference

Residency

2013

2014 Turbo Artist-in-Residence mit Teresa Vittucci und Claire Vivianne Sobottke

Credits

Konzept, Choreografie Doris Uhlich
Performance Michael Turinsky, Doris Uhlich
Licht Monika Gruber, Gerald Pappenberger
Maschinist Gerald Pappenberger
DJ Boris Kopeinig
Produktion Theresa Rauter, Christine Sbaschnigg / insert (Theaterverein)
Koproduktion brut Wien, WUK performing arts und insert (Theaterverein)

insert (Theaterverein) wird durch die Kulturabteilung der Stadt Wien gefördert.

Premieren
Universal Dancer: 25.09.2014 brut, Wien
Ravemachine: 20.10.2016, brut, Wien

Dauer 105 min

Zwei Geräte werden angeworfen, und schon bringen seismische Erschütterungen den Raum in Unruhe. Heftig sind die Nachbeben der beiden Stücke *Universal Dancer* und *Ravemachine*, ausgelöst durch deren Urheberin Doris Uhlich zusammen mit ihrem Komplizen Michael Turinsky. Sie reitet wieder ihre Rüttelmaschine, und er tanzt seinen Rollstuhl. Zwei sehr unterschiedliche Körper messen sich an ihren Erweiterungen, um die herum ein Mensch-Maschine-Sound-Energiefeld entsteht, in dem Bilder stürzen, Stereotypen einknicken und Beziehungen neue Formen erhalten. Beben können Gutes bewirken! Hier ist der Beweis.
Universal Dancer und *Ravemachine* bilden gemeinsam mit dem Mittelstück *Boom Bodies* Doris Uhlichs Technotrilogie (2014-2016).

Two devices are fired up, and just like that seismic vibrations agitate the room. The aftershocks of the two pieces *Universal Dancer* and *Ravemachine*, set off by their originator, Doris Uhlich, along with her accomplice, Michael Turinsky, are massive. She rides her rocking machine once again, he dances his wheelchair. Two very different bodies compete with their extensions, around which a field of energy is generated that comprises humans, machines and sounds. In it, images tumble, stereotypes collapse, and relationships take on new forms. Quakes can do a lot of good! Here's the proof.
Universal Dancer and *Ravemachine* form together with the middle part *Boom Bodies* Doris Uhlich's techno trilogy (2014-2016).

Universal Dancer (2014)

Erster Teil der Technotrilogie

Welche Kraft braucht man, um sich zu öffnen, etwas zu verändern, umzuschichten, in die Gänge zu bringen? In *Universal Dancer* rüttelt Doris Uhlich an der Gegenwart und hat Großes vor: No more Stand-by. Push the Play button! In einer Welt, in der Pragmatismus und Effizienz uns in Fleisch und Blut übergegangen sind, sucht sie nach Opulenz und Idealismus, nach gemeinschaftlichem Zeitgeist und Entgrenzung. Um die eigene Kraft zu potenzieren und sich und die Welt aufzurütteln, hat sich die Tänzerin eine Maschine bauen lassen. Ihr Körper wird aktiviert und in Bewegung versetzt, er sehnt sich nach einer Aktivierung und Beweglichkeit des ganzen Raumes, der Welt. Für das Vorhaben, den Theaterraum mit Energie zu fluten, beschäftigt sich Doris Uhlich mit der Technokultur - Techno als Tanzakt, der sich energetisch ausbreitet und Sound und Bewegung als Strömung versteht.

What strength must one possess to open oneself up, to change something, restructure something, to get something cracking? In *Universal Dancer*, Doris Uhlich shakes to rouse the present, and her intentions are big: No standby. Push the play button! In a world where pragmatism and efficiency have infiltrated our very flesh and blood, she looks for opulence and idealism, for a collective Zeitgeist and the dissolution of borders. The dancer had a machine made that would potentialize her own strength, shaking her up, and shaking up the world. Her body becomes activated and is put into motion; it longs for an activation and mobility for the entire space, for the world. The theatre space becomes the epicentre of an outwardly expanding movement. Uhlich's intention of flooding the space with energy led her to investigate techno culture – techno as an act of dance that spreads out energetically and that understands sound and movement as a flow or current.

„Das Stück hat eine Offenheit und Durchlässigkeit wie auch mein Körper. Es ist der Versuch, ein Solo räumlich auszudehnen, Energien zu übertragen und Auslöser zu sein für Assoziationen, die mit der Gegenwart und ihren Bewegungen in Verbindung stehen."

"The piece has an openness and permeability, as does my body. It's an attempt to broaden a solo spatially, to transfer energies, and to be a catalyst for associations that stand in connection with the present and its movements."

Doris Uhlich

Ravemachine (2016)

Dritter Teil der Technotrilogie

Für *Ravemachine* hat Doris Uhlich den Tänzer und Choreografen Michael Turinsky eingeladen, mit ihr zu arbeiten und sich mit Körper, Physis, Energie und Ekstase auseinanderzusetzen. Welche Bewegungen wirken für Michael Turinksy wie Batterien, die seinen Körper aufladen? Wohin bricht der Körper auf, wenn die Akkus sich mehr und mehr füllen? Menschen mit physischen Einschränkungen werden meist nicht mit Energie, Energieausschüttung und Ekstase assoziiert – mehr mit Implosion als Explosion, mit Stillstand als mit Vorwärtskommen. Wenn Doris Uhlich die Sounds des elektrischen Rollstuhls ihres Partners sampelt, verstärkt und in wummernde Techno-Beats übersetzt, wird eine Energie erzeugt, welche die beiden erfasst. Menschliche und maschinelle Energien werden übertragen und transformiert, der Dialog und das Verhältnis von Mensch und Maschine, Ekstase und Form, Aufladung und Erschöpfung erfahren. *Ravemachine* ist ein Projekt, in dem zwei unterschiedliche Körper aufeinandertreffen, sich beeinflussen, Impulse geben und dadurch die eigene körperliche Biografie erweitern.

For *Ravemachine* Doris Uhlich invited the dancer and choreographer Michael Turinsky to work with her in exploring the body, its physicality, energy and ecstasy. What are the movements that act like batteries for Michael Turinsky to recharge his body? Where does the body depart to while its batteries keep filling up? People with physical impairments are not usually associated with energy, energy discharge or ecstasy – we associate them with implosion rather than explosion, standstill rather than progress. In sampling the sounds of her partner's electric wheelchair, amplifying them and translating them into thumping techno beats, Doris Uhlich generates an energy that seizes both of them. Energies of humans and machines are transferred and transformed, making the dialogue or even the whole relationship between man and machine, ecstasy and form, charge and discharge come alive. *Ravemachine* is a project in which two different bodies meet and mutually influence each other, exchanging impulses and thereby expanding their own physical biographies.

„Electronic dance music is a futuristic take on ancient rituals that affect the consistency of body and perception."

Boris Kopeinig

Über Seismic Night

„Bei meiner Arbeit *Universal Dancer*, in der ich mit und auf einer Rüttelmaschine tanzte, waren einige Menschen in Rollstühlen im Publikum. Nach der Performance haben sie mich angesprochen: ‚Deine Maschine ist echt super. Wir sitzen ja auch in einer Maschine, hättest du ein Bewegungskonzept für uns? Eine Idee für Tanzworkshops?' In diesem Moment dachte ich mir, dass doch eigentlich Menschen in Rollstühlen Ravemaschinenexpert_innen sind. Sie sitzen in Maschinen, die Sounds erzeugen. Nach einiger Zeit habe ich Michael Turinsky angerufen und ihn gefragt, ob er mit mir was ausprobieren möchte. Ob er seinen Körper mit Technosound in Kontakt bringen möchte, mit der Energie des Sounds seinen Körper fluten möchte. Sein erstes Wort war: Geil! Im Probenprozess hat sich gezeigt – es ist weniger die Materialität des Fleisches, die mich interessiert, als die Energie des Fleisches und die Suche nach Bewegungen, in denen die Energie wichtiger wird als die Form. Wir betreiben eine Archäologie unserer Energie und schauen, wohin die Ausgrabung uns bringt, welche Formen von Energieausschüttung wir finden. Der Sound energetisiert die Körper, und auch die Körper untereinander tauschen Energien aus, wandeln Energien um. Jeder Körper hat andere Möglichkeiten, seine individuelle Energie in eine Form zu bringen. Ich nenne individuelle Energietanzschritte ‚Energetic Icons'. In *Seismic Night* treffen nicht nur unsere Körper aufeinander, sondern auch unsere Maschinen – meine Rüttelmaschine aus *Universal Dancer* mit dem elektrischen Rollstuhl aus *Ravemachine*. Unsere beiden unterschiedlichen Körper messen sich an ihren Erweiterungen, um die herum ein Mensch-Maschine-Sound-Energiefeld entsteht, in dem Bilder stürzen, Stereotypen einknicken und Beziehungen neue Formen erhalten. Immer mehr ging es im Prozess um die Idee: My pleasure is your pleasure, your pleasure is my pleasure. My machine is your machine, your machine is my machine. Wir und unsere Maschinen treffen aufeinander, geben uns Impulse, erweitern die eigene körperliche Biografie."

Doris Uhlich

„Die virtuelle Realität dematerialisiert dich, aber Maschinenmusik rematerialisiert dich. Der Housejünger, die Housejüngerin jackt IN das Haus, das sein/ihr Körper ist."

Kodwo Eshun,
Heller als die Sonne

„Sichtbar zu machen, dass so mancher anderer Körper nur dort sein volles energetisches Potential zu entfalten in der Lage ist, wo jener Körper, anstatt sich in eine ihm äußerliche Form einfügen zu müssen, vielmehr seinem eigenen Puls, seinem eigenen Beat folgt, ihn vergrößert und erweitert, sich also nicht in vorgegebener Weise, sondern auf je eigenste Weise ins Getriebe eintaktet: darin scheint mir nicht zuletzt die politisch-ästhetische Tragweite meiner Kollaboration mit Doris Uhlich zu liegen."

Michael Turinsky

Biografien / Biographies

Doris Uhlich

studierte Pädagogik für zeitgenössischen Tanz am Konservatorium Wien, war Spielerin in theater combinat 2002-2009 und seit 2006 entwickelt sie eigene Projekte. Sie war „bemerkenswerte Nachwuchs-Choreografin“ im Jahrbuch von Balletttanz 2008, „Tänzerin des Jahres“ in der Zeitschrift tanz 2011 und 2013 erhielt sie den „award outstanding artist“ in der Kategorie Darstellende Kunst des bmu:kk.
Zu ihren Projekten zählen u.a. *und* (dietheater Künstlerhaus 2007), *SPITZE* (brut, Wien 2008), *mehr als genug* (Les Subsistances, Lyon 2009), *Rising Swan* (brut, Wien 2010), *Uhlich* (Wiener Festwochen 2011), *Come Back* (steirischer herbst, Graz 2012), *more than naked* (ImPulsTanz 2013), *Universal Dancer* (brut, Wien 2014), *Boom Bodies* (Tanzquartier Wien 2016), *Ravemachine* (brut, Wien und WUK performing arts 2016) und *Habitat* (Donaufestival, Krems 2017).
Stipendien und Residencies erhielt sie u. a. von Les Subsistances, Lyon, ImPulsTanz, Wien, Tanzquartier Wien, k3 / Tanzplan Hamburg und dem Austrian Cultural Forum, NYC. 2011/2012 war sie Artist-in-Residence im Festspielhaus St. Pölten, 2012/13 und 2015 war sie Mentorin im Mentorinnenprogramm des bm:ukk.
Ihre Unterrichtstätigkeit umfasst u. a. Tanzwerkstatt Wien, ImPulsTanz Wien, Tanzquartier Wien, Konservatorium Wien Privatuniversität, k3 / Tanzplan Hamburg, Tanzhaus Zürich, Internationale Schillertage am Nationaltheater Mannheim, Kunsthochschule Halle, Theaterakademie Helsinki, Beijing Fringe Festival, Movement Research, NYC, Love-In, Toronto, Studio 303, Montreal, Oita University in Japan und HZT in Berlin. /

studied Pedagogics for Contemporary Dance at the Conservatory in Vienna, she was member of theatercombinat 2002-2009, since 2006 she has been creating her own projects. She was called “Remarkable Emerging Choreographer“ in the Yearbook of Balletttanz 2008 and “Dancer Of The Year“ in the journal tanz 2011. In 2013 she received the award “outstanding artist” in the performing arts category of the Austrian Ministry of Arts and Culture.
Her projects include e.g. *und* (imagetanz 2007), *SPITZE* (brut Wien 2008), *mehr als genug* (Les Subsistances, Lyon 2009), *Rising Swan* (brut Wien 2010), *Uhlich* (Wiener Festwochen 2011), *Come Back* (steirischer herbst, Graz 2012), *more than naked* (ImPulsTanz 2013), *Universal Dancer* (brut, Wien 2014), *Boom Bodies* (Tanzquartier Wien 2016), *Ravemachine* (brut, Wien and WUK performing arts 2016) and *Habitat* (Donaufestival, Krems 2017).
Residencies and scholarships include among others: Austrian Cultural Forum, NYC, Les Subsistances/Lyon, ImPulsTanz/Vienna, brut/Vienna, Tanzquartier Wien, k3/Tanzplan Hamburg.
She teaches and gave lectures at Tanzwerkstatt Wien, ImPulsTanz Vienna, Tanzquartier Wien, Konservatorium Wien University, k3/Tanzplan Hamburg, Tanzhaus *Zürich*, Internationale Schillertage at National Theatre Mannheim, Theateracademy Helsinki, Beijing Fringe Festival, Movement Research, NYC, Love-In, Toronto, Studio 303, Montreal, Oita University in Japan and HZT in Berlin.

Michael Turinsky

studierte Philosophie an der Universität Wien. Er lebt und arbeitet als Theoretiker, Choreograf und Performer in Wien. Teil seines Bildungsweges im Tanzbereich war eine Reihe von international anerkannten Dozent_innen, u. a. Adam Benjamin, Fabiana Pastorini, Barbara Kraus, Corinna Mindt, Philipp Gehmacher, Keith Hennessy und Miguel Gutierrez.
Als Performer war er u. a. tätig in Produktionen von Bert Gstettner (*S*Cargo*, *Soliman*Revisited*, *Tanz*Hotel All*Inclusive*), Barbara Kraus (*Fuck all that shit!*), Legitimate Bodies/Robin Dingemans/Mick Bryson (*The point at which it last made sense*) und Doris Uhlich (*Ravemachine*).
Seine Laufbahn als Choreograf startete er 2008. International tourte er mit *heteronomous male*, ein Stück zu Fremdbestimmung und Männlichkeit, welches u. a. im Rahmen vom Antistatic Festival in Bulgarien, aber auch in Genf, Wien und Salzburg gezeigt wurde, sowie *my body, your pleasure*, über Lust und Behinderung, welches er im HAU Hebbel am Ufer in Berlin, in Mainz und in der Schweiz aufführte. Seine letzten Arbeiten *Second Skin - turn the beat around* und *Second Skin - Master of Ceremony* hatten 2016 Premiere und wurden bereits im Tanzquartier Wien, im nadaLokal Wien, bei CoFestival Ljubljana - Kino Siska und in der ARGE Kultur Salzburg gezeigt. 2016 hatte auch seine Kooperation mit der Choreografin Doris Uhlich, *Ravemachine*, im brut Wien Premiere und tourt nun international.
Zu seinen Veröffentlichungen zählen Artikel in fachspezifischen Zeitschriften, wie “Strauchelnde Gesten. Zu einer politischen Ontologie inklusiven Tanzes“, in: gift. zeitschrift für freies theater, 02/2010, “Das abscheuliche Genießen. Lacanianische Reflexionen über den Umgang mit Behinderung, Liebe und Sexualität“, in: Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft, 2/2003. Als Vortragender sprach er unter anderem im Rahmen von Ringvorlesungen an der Universität Linz und Universität Salzburg. Am Tanzquartier Wien hielt er 2015 einen Vortrag im Rahmen von *Swaying – non-aligned bodies and contemporary performance*. Im Frühjahr 2017 lehrte er eine Masterclass im Rahmen vom IntegrArt Symposium in Zürich, unter dem Titel *Everything you wanted to know about crip choreography but were afraid to ask*.

Michael Turinsky received a Master's degree in Philosophy from the University of Vienna. He lives and works as theorist, choreographer and performer in Vienna. Part of his education in the dance field was a series of internationally recognised lecturers, among others, Adam Benjamin, Fabiana Pastorini, Barbara Kraus, Corinna Mindt, Philipp Gehmacher, Keith Hennessy, Miguel Gutierrez.
As performer he worked a.o. in creations by Bert Gstettner (*S*Cargo*, *Soliman*Revisited*, *Tanz*Hotel All*Inclusive*), Barbara Kraus (*Fuck all that shit!*), Legitimate Bodies/ Robin Dingemans/Mick Bryson (*The point at which it last made sense*) and Doris Uhlich (*Ravemachine*).
He launched his career as a choreographer in 2008. The productions he toured internationally are *heteronomous male*, a piece about heteronomy and masculinity, which has been presented at the Antistatic Festival in Bulgaria, as well as in Geneva, Vienna and Salzburg; and *my body, your pleasure*, about lust and disability, which has been shown at HAU Hebbel am Ufer in Berlin.
Some of his publications include articles in journals such as "Strauchelnde Gesten. Zu einer politischen Ontologie inklusiven Tanzes", in: gift. zeitschrift für freies theater, 02/2010, or: "Das abscheuliche Genießen. Lacanianische Reflexionen über den Umgang mit Behinderung, Liebe und Sexualität", in: Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft, 2/2003. As lecturer he was part of cycles at the Universities in Linz and Salzburg. In 2015 he gave a talk in the frame of *Swaying – non-aligned bodies and contemporary performance* at Tanzquartier Vienna. In spring 2017, he gave a masterclass in the frame of IntegrArt Symposium in Zurich; its title was *Everything you wanted to know about crip choreography but were afraid to ask*.

Boris Kopeinig

ist Medienkünstler und DJ mit Vorliebe für technoide Rhythmen und synthetische Frequenzmuster. Techno basiert für ihn auf vermutlich uralten Ritualen, bei denen es darum geht, Körper in Schwingung zu versetzen und die Konsistenz des Körpers und der Wahrnehmung zu verändern. /

is an electronic media artist and DJ, working in the areas of techno, electronic music, video and internet art. His DJ sets are driven by technoid rhythms and synthetic frequencies, exploring zones of sound experimentation and dance floor celebration. For him electronic dance music is a futuristic take on ancient rituals that affect the consistency of body and perception.

Doris Uhlich & Michael Turinsky © Peter Empl

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger
Künstlerische Beratung & Biblioteca do Corpo®: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]: Anne Breure / Christa Spatt / Christine Standfest / Michael Stolhofer / Rio Rutzinger
Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer
Dramaturgie: Chris Standfest
Abendprogramme: Chris Standfest / Iris Raffetseder
ImPulsTanz soçial:
Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Hanna Bauer
Finanzen: Gabriele Parapatits / Katharina Binder
Kaufmännische Beratung:
Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH
Organisation: Gabriel Schmidinger
Presse & PR: Joachim Kapuy / Theresa Pointner / Tatjana Okresek-Oshima / Almud Krejza
Marketing: Joachim Kapuy
New Media: Johanna Figl
Sponsoring:
Dorian Pearce / Magdalena Stolhofer / Anna Wagner
Künstlerisches Betriebsbüro: Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Yasamin Nikseresht / Oihana Azpillaga
Workshops & Research: Ajda Es / Marina Losin
Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin
Video: Maximilian Pramatarov
Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:
Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger
ImPulsTanz Club: Alissa Horngacher
Technische Leitung: Harald Godula & Team
ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team
Workshop Office: Martin Brandner / Team
Koordination ATLAS und Biblioteca do Corpo®:
Lorenza Ambrosi
Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger
Gäste- und Pressekarten: Isabel Syrek
Publikumsdienst:
Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team
Künstler_innnenwohnungen:
Marina Losin / Joseph Rudolf / Vanja Krajnc
Spielstättengestaltung:
Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev
Transporte: Christoph Perl / Team
Infoservice: Laura Fischer / Helena Hahn
Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team
Website – Creation & Supervision:
Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann
Grafische Umsetzung: Valerie Eccli
Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten
Preis: € 2,80

Spielplan

07. JULI–27. AUGUST

JAN FABRE
STIGMATA – Actions & Performances 1976–2016
Täglich 10:00–18:00, Donnerstag bis 21:00, Leopold Museum

13. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre
I am a Mistake
A new performance
21:30, Leopold Museum

14. JULI FREITAG

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

15. JULI SAMSTAG

Liz King
Out of Life
17:30, Akademie der bildenden Künste Wien

Vernissage
Takao Kawaguchi & Dance Archive Network
Homage to Kazuo Ohno
19:30, Odeon, Eintritt frei

Compagnie Catherine Diverrès
Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Filmvorführung
Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
21:30, KINO WIE NOCH NIE

15. JULI–12. AUGUST

Takao Kawaguchi
Homage to Kazuo Ohno
Zu den Vorstellungen im Odeon geöffnet
Eintritt frei

16. JULI SONNTAG

Elina Maligina
The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
13:00, METRO Kinokulturhaus

Workshop Opening Lecture
«impressions'17»
16:00, Arsenal, Eintritt frei

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat
It beats soft in the veins
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

17. JULI MONTAG

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern
Do-Undo
19:00, mumok

Compagnie Catherine Diverrès
Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:30, Akademietheater

18. JULI DIENSTAG

Elina Maligina
The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat
It beats soft in the veins
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

19. JULI–13. AUGUST

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
Re:Rosas!
Zu den Öffnungszeiten des mumok

19. JULI MITTWOCH

Doris Uhlich
Seismic Night
19:00, Odeon

Salva Sanchis
Radical Light
21:30, Akademietheater

Roland Rauschmeier with Alex Bailey
Consumption As A Cause Of Coming Into Being
23:00, Schauspielhaus

20. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern
Do-Undo
21:00, mumok

21. JULI FREITAG

Akemi Takeya
LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X MINIMALISM / SYMBOLISM / CUBISM / DADAISM & LEMONISM X ACTIONISM / JAPANISM
19:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
20:15, mumok kino

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:30, Volkstheater

Doris Uhlich
Seismic Night
21:30, Odeon

22. JULI SAMSTAG

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Mathilde Monnier & La Ribot Classic
Gustavia
21:00, Akademietheater

23. JULI SONNTAG

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
17:00, mumok kino

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
19:00, Odeon

Amanda Piña & Daniel Zimmermann / nadaproductions Classic
WAR (Ein Kriegstanz)
21:30, Volkstheater

24. JULI MONTAG

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty
(in process)
19:00, Leopold Museum

Simon Mayer Classic
Sons of Sissy
(Sehbehindertenfassung)
21:00, Volkstheater
20:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

25. JULI DIENSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Filmvorführung und Talk
Samira Elagoz
Craigslist Allstars
19:00, mumok kino

Raimund Hoghe
La Valse
21:00, Akademietheater

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
21:00, Odeon

26.–30. JULI

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath Exhibition
26./28./30. Juli, 10:00–19:00
27./29. Juli, 10:00–16:00 (im Anschluss Performance)
mumok Hofstallung

26. JULI MITTWOCH

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty
(in process)
18:30, Leopold Museum

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Cecilia Bengolea & François Chaignaud
DFS
21:00, Volkstheater

27. JULI DONNERSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Ich bin O.K. Dance Company
Getrennt-Vereint
19:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux
Autointitulado
20:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
21:30, Odeon

28.–30. JULI

IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education
why compromise. mind the dance
Arsenal

28. JULI FREITAG

François Chaignaud Classic
Думи мої / *Dumy Moyi*
18:00, Leopold Museum

Anne Juren
Anatomie
19:15, Kasino am Schwarzenbergplatz

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:30, mumok

Florentina Holzinger
Fight Club Dancehall Bolero
21:00, MuseumsQuartier Haupthof, Eintritt frei

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

François Chaignaud
Думи мої */ Dumy Moyi*
22:30, Leopold Museum

29. JULI SAMSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Anne Juren
Anatomie
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Superamas
Vive l'Armée!
20:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux
Autointitulado
21:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
22:00, Odeon

30. JULI SONNTAG

The Humane Body Symposium
Inner Visions – ways of seeing dance
11:00, Arsenal, Eintritt frei

Vera Tussing
The Palm of Your Hand #2
17:00, Leopold Museum
16:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud
Думи мої */ Dumy Moyi*
18:00, Leopold Museum

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:00, mumok

Simon Mayer
SunBengSitting
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

Vera Tussing
The Palm of Your Hand #2
21:00, Leopold Museum
20:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud
Думи мої */ Dumy Moyi*
22:30, Leopold Museum

31. JULI MONTAG

Volmir Cordeiro
The eye the mouth and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

Koffi Kôkô & Floros Floridis
THINK ABOUT ...
20:30, Akademietheater

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier
ad noctum
22:00, MuseumsQuartier – Halle G

01. AUGUST DIENSTAG

Mårten Spångberg
Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Akemi Takeya
LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X DADAISM
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Mockumentary of a Contemporary Saviour
21:15, Volkstheater

02. AUGUST MITTWOCH

Peter Pleyer
The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Volmir Cordeiro
The eye the mouth and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier
ad noctum
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Germaine Acogny / Mikaël Serre
Somewhere at the Beginning
21:00, Akademietheater

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony
OUT
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

03. AUGUST DONNERSTAG

Research Project Showing
Jan Fabre Teaching Group
I am blood - A medieval fairytale
16:30, Max Reinhardt Seminar

Mårten Spångberg
Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature
CLASH
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Mockumentary of a Contemporary Saviour
21:00, Volkstheater

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
21:00, tba

04. AUGUST FREITAG

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
19:00, tba

Peter Pleyer
The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Mårten Spångberg
Digital Technology
20:15, Leopold Museum

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony
OUT
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Raimund Hoghe
Lettere amorose, 1999 - 2017
22:00, Odeon

05. AUGUST SAMSTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

[8:tension] Oneka von Schrader
Panda Express
19:30, Schauspielhaus

Dance Contest
Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal, Eintritt frei

Dada Masilo / The Dance Factory
Swan Lake
21:00, Volkstheater

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
23:00, tba

06. AUGUST SONNTAG

[8:tension] Oneka von Schrader
Panda Express
18:30, Schauspielhaus

[8:tension] Ola Maciejewska
BOMBYX MORI
20:00, Odeon

Ian Kaler
LIVE
21:30, Akademietheater

07.–10. AUGUST

Performance Situation House
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

07. AUGUST MONTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature
fickt euch doch ins knie
19:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory
Swan Lake
21:00, Volkstheater

Navaridas & Deutinger
Pontifex
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

08. AUGUST DIENSTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

Daniel Aschwanden
Goldberg 365
18:30, 48er-Tandler

Filmvorführung
Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
20:00, mumok kino

[8:tension] Ola Maciejewska
BOMBYX MORI
21:30, Odeon

09. AUGUST MITTWOCH

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Navaridas & Deutinger
Pontifex
20:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Dada Masilo / The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

LizArt Productions & toxic dreams
THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
22:30, Schauspielhaus

10. AUGUST DONNERSTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
18:00, Wiener Secession, Eintritt frei

Oleg Soulimenko with Alfredo Barsuglia & Jasmin Hoffer
LOSS
19:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
21:00, mumok kino

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

11.–13. AUGUST

Life Long Burning Symposium
Crisis? What Crisis?!
Dance & Aesthetic – Dance & Labour – Dance & Politics
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

11. AUGUST FREITAG

Research Project Showing
Angela Schubot & guests
the inside is the outside is the inside : about nothing
19:00, Probebühne Volksoper

LizArt Productions & toxic dreams
THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
19:00, Schauspielhaus

Dada Masilo / The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

12. AUGUST SAMSTAG

Paara / Terence Lewis Contemporary Dance Company
The Kamshet Project
14:00, Arsenal

Final Workshop Showing
«expressions'17»
16:00, Arsenal,
Eintritt frei

Hungry Sharks
Hidden in plain sight
18:00, Arsenal

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Ismael Ivo / Biblioteca do Corpo®
Oxygen
20:00, Arsenal

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

13. AUGUST SONNTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
15:00, Wiener Secession,
Eintritt frei

Oleg Soulimenko with Alfredo Barsuglia & Jasmin Hoffer
LOSS
18:00, Leopold Museum

[8:tension] Award Ceremony
Casinos Austria Prix Jardin d'Europe & FM4 Fan Award
Hosted by Florentina Holzinger & Dirk Stermann
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz
Eintritt frei mit Zählkarte

Music Album Premiere
Ivo Dimchev
Sculptures
22:00, Volkstheater

IMPULSTANZ SOÇIAL

ImPulsTanz Party
Mit Sixtus Preiss & Band live (Affine Records), MOTSA & HANNA x D!ZZY
21. Juli, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

danceWEB Party
Mit Yasmo & die Klangkantine live, Patrick Pulsinger, Archie Burnett & Brahms „Bravo" LaFortune
11. August, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

FESTIVAL LOUNGE soçial

daily from 10pm on,
admission free
Burgtheater Vestibül
Universitätsring 2, 1010 Vienna

DJs • Cocktails • Concerts • Cartoons • Deck chairs

Special surprise opening on 13 July 2017

FM4 Friday
feat. Makossa & Sugar B, Sweet Susie, Katharina Seidler, Christian Fuchs, DJ Phekt & DJ Cut-Ex
Wednesday live'n'local
feat. Kœnig, Hearts Hearts, Sketches on Duality, Tony Renaissance & The P's
Affine im Sommer
feat. Zanshin, The Reboot Joy Confession, Wandl, Cid Rim, The Clonious & Lehrl
as well as Disco Nostra, DJ Prohaska, Pezo Fox & Rawkat, Franco Forte, In Dada Social, Kristian Davidek & General Touch, Club Desirée, Sweet Heat DJ Team, Katja Schröckenstein, Roman Rauch & Moony Me, Die Migrantigen, Dark Euphoria feat. FANKS, Hedonismus Hacienda, True Dogs Show
No Shame feat. Preddy Tendergrass, Worst Messiah, The ZEE's, ImPulsTanz artists, staff & guests on decks and many more

BUCHPRÄSENTATIONEN

Mary Overlie
Standing In Space: The Six Viewpoints Theory & Practice
16. Juli, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

Ivo Dimchev
Poetry and Pederatusi
im Rahmen der Performance *Avoiding deLIFEath*,
mumok Hofstallung

Sarah Binder, Sarah Kanawin, Simon Sailer & Florian Wagner
Tanz im Film. Das Politische in der Bewegung
25. Juli, 17:30, mumok kino

Peter Stamer, Silke Bake & Christel Weiler
How to Collaborate? Questioning Togetherness in the Performing Arts
08. August, 20:00 im Rahmen von Performance Situation House, Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

Nikolaus Gansterer, Emma Cocker & Mariella Greil
Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line
12. August, 14:30,
im Rahmen von Life Long Burning Symposium,
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

ImPulsTanz 2017
Programmänderungen vorbehalten

Nur die besten Konzerte kommen in dieses Abo.

Ihr ganz persönliches Abo mit herausragenden Konzerten aus dem Programm des Wiener Konzerthauses, von der STANDARD-Redaktion sorgfältig für Sie zusammengestellt. Wählen Sie mindestens 8 von 16 Topkonzerten aus den unterschiedlichen Genres.

Erhältlich ab Ende August 2017

derStandard.at | DER STANDARD

Online bestellt | täglich frisch | an die Tür

www.hausbrot.at